Sehr verehrte Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel!

Herzlichen Dank für Ihre Laudatio. Ich bedanke mich für den Deutschen Raiffeisenverband und ganz persönlich für die Wertschätzung, die Sie uns mit Ihrer Anwesenheit und Ihrer Rede entgegengebracht haben.

Wir erinnern uns gerne an Ihren Vortrag anlässlich des Raiffeisentages 2003, damals als CDU-Vorsitzende und Oppositionsführerin.

Ein Kernsatz bleibt besonders in Erinnerung:

„Deutschland braucht Innovationen, Investitionen in die Zukunft, aber keinen Zick-Zack-Kurs, wie ihn die rot-grüne Bundesregierung in der Agrar-, Verbraucher- und Wirtschaftspolitik fährt“.
Als Bundeskanzlerin haben Sie dann für die notwendige Klarheit und Verlässlichkeit gesorgt.

Die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft hat sich während Ihrer Kanzlerschaft erfolgreich weiterentwickelt und vor allem wettbewerbsfähig aufstellen können.

Dennoch stehen wir heute vor großen globalen Herausforderungen.

Unsere genossenschaftlichen Unternehmen sind bereit, einen Beitrag zu leisten, um den Hunger in der Welt zu besiegen.

Ernährungssicherung und Klimaschutz setzen aber eine innovative Wirtschaft, verbunden mit Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Investitionsbereitschaft voraus.

Innovationen und technischer Fortschritt müssen ideologiefrei genutzt werden. Im Übrigen werden wir diese globalen Herausforderungen nur mit offenen Märkte und freiem Handel bewältigen können.

Bereits vor mehr als 50 Jahren schaffte es die erste „Grüne Revolution“, die Nahrungsmittelproduktion durch den Einsatz von neuen Sorten um ein Vielfaches zu steigern. Die nächste „Grüne Revolution“ hat längst begonnen: Smart Farming - sensor- und satellitengesteuerte Präzisionslandwirtschaft sind die Stichworte.

Die Agrar- und Ernährungswirtschaft ist also nicht Teil des Problems, sondern wichtiger Teil der Lösung globaler Überlebensfragen.
Und ein wichtiger Teil dieser Branche sind die Genossenschaften.

Das wird zunehmend anerkannt – z. B. durch die Aufnahme der Genossenschaftsidee in die Repräsentative Liste des Immateriellen Weltkulturerbes der Menschheit durch die UNESCO. Im Jahr 2018 wird die deutsche Genossenschaftsorganisation den 200. Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen begehen – auch dieser Anlass unterstreicht die Beständigkeit der genossenschaftlichen Idee und ihrer Praxis.

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, ich wünsche Ihnen, dass die Wähler Ihnen im September erneut den Regierungsauftrag erteilen.

Vielen Dank für die vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit und alles Gute für Sie.